

Norderneyer Badezeitung

Amtliche Zeitung der Stadt und des Nordseeheilbades Norderney

Gegründet 1868

Samstag, den 18. Februar 2012

Einzelverkaufspreis 0,90 Euro / Nr. 42

NORDERNEY-WETTER



HEUTE 8°
SO 5° MO 5°
HOCHWASSER NORDERNEY
18. Febr.: 06.29 Uhr 19.07 Uhr
19. Febr.: 07.57 Uhr 20.32 Uhr

LEUCHTFEUER

Grün
„Grün“ steht auf dem kleinen Notizzettel. Einfach „Grün“ – und sonst nichts. Völlig unerklärlich, warum und wieso man das notiert hat. Vielleicht bei einem Telefonat. Eventuell zwischen Artikel und Termin. Doch, was soll es bedeuten? Welcher wichtige Hinweis steckt darin? Wenn es schon soweit ist, dass man die eigenen Notizen nicht mehr deuten kann, dann wird es Zeit, rauszugehen. Ins Grüne.
Verena Leidig

IN KÜRZE

Jugend-Netzwerk

NORDERNEY - Ein Infoabend und zugleich Gründungstreffen eines Netzwerks für Jugendliche unter dem Titel „Triple N – New Norderney Network“ findet am morgigen Sonntag statt. Die Zielgruppe sind Norderneyer Jugendliche und junge Erwachsene von zwölf bis etwa 25 Jahre. Angesprochen sind außerdem Mitglieder und Förderer, Norderneyer Bürger und Firmen. Die Idee sei bei einem Jugendforum im Mai 2011 entstanden, bei dem junge Norderneyer ihre Wünsche, Bedenken und Vorschläge diskutierten, so Initiator Bernhard Aschmann. Das Treffen beginnt am Sonntag um 19.30 Uhr im „Athen“ im Gewerbelände 1.

DER DIREKTE DRAHT

Die Norderneyer Badezeitung erreichen Sie unter
Telefon 04932/8696910
Telefax 04932/8696920
Redaktion 04932/8696918
E-Mail:
info@norderneyer-badezeitung.de

ÜBER UNS

Norderneyer Badezeitung
Wilhelmstraße 2
26548 Norderney
Die Norderneyer Badezeitung erscheint werktäglich.
Anzeigenannahme
Mo bis Fr: 9 bis 16.15 Uhr
Sonnabend: 9 bis 10.30 Uhr

„Es war so wohl auch nicht mehr auszuhalten“

POLITIK Nach dem Rücktritt von Bundespräsident Christian Wulff: Betroffenheit bei den Freunden

NORDERNEY/DPA/REU/VEL – Christian Wulff ist gestern von seinem Amt als Bundespräsident zurückgetreten. Er zog damit die Konsequenz aus dem Ermittlungsverfahren, für das die Staatsanwaltschaft Hannover am Donnerstag die Aufhebung seiner Immunität beim Bundestag beantragt hatte. Nun muss innerhalb von 30 Tagen

die Bundesversammlung ein neues Staatsoberhaupt wählen. Wulff sagte in seiner Erklärung im Schloss Bellevue, Deutschland benötige einen Präsidenten, der sich uneingeschränkt den nationalen und internationalen Herausforderungen widmen könne und vom Vertrauen einer breiten Mehrheit der Bürger

getragen werde. „Die Entwicklung der vergangenen Tage und Wochen hat gezeigt, dass dieses Vertrauen und damit meine Wirkungsmöglichkeiten nachhaltig beeinträchtigt sind.“ Deshalb trete er zurück, um den Weg für einen Nachfolger zügig freizumachen. Betroffenzeitigesichgestern Wulffs langjährige Freundin

und politische Weggefährtin Angela Solaro-Meyer. „Es ist schlecht für unsere Demokratie, dass diese Hetzjagd Erfolg hatte.“ Es handele sich um eine „gewisse Presse“, die Wulff zu Fall gebracht habe, sagte sie und ergänzte gegenüber der NBZ: „Es war wohl so für ihn auch nicht mehr auszuhalten.“ Gleichzeitig befürchtet An-

gela Solaro-Meyer, dass es wohl künftig immer weniger vernünftige Menschen gebe, die sich für ein solch hohes Amt zur Verfügung stellen würden. In den vergangenen Wochen habe sie stets Kontakt zu Wulff gepflegt. Er habe an Gewicht verloren, und der Stress sei ihm deutlich anzusehen gewesen (Innentext).

Orte zum Verweilen und Erleben

TOURISMUS Diverse Standorte sollen zu Thalasso-Plattformen ausgebaut werden

Das Staatsbad möchte mit einem „Tor zum Meer“ am Nordstrand beginnen.

VON UNSERER REDAKTEURIN VERNEA LEIDIG

NORDERNEY - Zum Verweilen sollen die Thalasso-Plattformen einladen, die in den kommenden Jahren an verschiedenen erhöhten Stellen der Insel eingerichtet werden sollen. An zum Teil bereits bestehenden Aussichtspunkten sollen Inselbesucher oder Norderneyer dazu animiert werden, die Natur zu erleben, sich mit den Elementen, mit den Themen Thalasso und Weltnaturerbe sinnlich auseinanderzusetzen und Wind, Salzluft und Wasser zu genießen. Im zukünftigen neuen Nationalpark-Haus soll das Thema vertieft werden.

Die verschiedenen Orte, die sich quer über die Insel ziehen und die in unterschiedlicher Trägerschaft von Stadt, Staatsbad und Land stehen, sollen in glei-

chem naturnahen Stil gestaltet werden, so dass sie „aus einem Guss“ sind, erläutert Kurdirektor Wilhelm Loth, der zusammen mit dem Staatsbad-Prokuristen Hans Emmius Rass das Projekt der Badezeitung vorstellte.

Die Pläne, die in Zusammenarbeit mit dem städtischen Bauamt erarbeitet worden seien, sehen offene Plattformen vor, die mit Schutzwänden aus Holz umgeben sind und

Möglichkeiten zum Sitzen oder auch Liegen bieten. Sie sollen mit unterschiedlichen Informationstafeln versehen und über ein modernes Leitsystem verbunden werden, so Loth. „Wir wollen dort eine Aufenthaltsqualität schaffen“, schildert Loth.

Die Besucher der Plattformen und auch des Nationalpark-Hauses sollen nicht mit Informationen überfrachtet werden, sondern simple und nachvollziehbare Erläuterungen bekommen. Für die – Projekte Plattformen und NPH – wurden

Förderanträge gestellt.

Die erste Plattform soll am Übergang vom Waldweg zum Strand als eine Art „Tor zum Meer“ verwirklicht werden. Das Fundament der ehemaligen Toilettenanlagen östlich des Dünentals könnten für die Plattform genutzt werden. Der Küstenschutz habe den Bau bereits genehmigt. Dieser erste Orientierungspunkt, der wie ein Portal gestaltet wird, soll neugierig machen auf die weiteren Plattformen und zu dieser Saison fertiggestellt sein.

Das Staatsbad möchte weitere vier Plattformen sobald wie möglich – bis zum Frühjahr 2013 – realisieren und kalkuliert dafür Kosten von rund einer Million Euro ein, so Loth, der hofft, dass im Rahmen des Tourismusdreieck Fördergelder eingeworben werden können. Nachdem Waldweg sollen die Stand-

GEPLANTE ORTE

Kap, Waldweg, Meierei, Zuckerpatt, Weiße Düne, Dünen sender, Alter Postweg, Deponie, Flughafen, Schlagbaum Ostheller, Möwendüne

orte am Dünen sender, an der Meierei, am Zuckerpatt und am Alten Postweg fertiggestellt werden. Außerdem würden die Staatsbad-Verantwortlichen gern eine Plattform an der Weißen Düne errichten.

Weitere Plattformen sind von der Stadt an der Deponie und von den Wirtschaftsbetrieben am Flughafen geplant. Für die Deponie-Plattform sind im Haushalt für das Jahr 2013 326000 Euro und für den Standort Flughafen für 2014 251000 Euro eingestellt. Die Stadt rechnet mit Fördermitteln in Höhe von jeweils 100000 Euro.

Loth und Rass sehen in dem Projekt eine moderne Form, die Besucher auf eine sinnliche Art mit der Natur in Kontakt bringt. Die Pläne stehen im Zusammenhang mit dem Umbau des Spaßbades zum Familien-Thalassobad und mit dem erklärten Ziel des Staatsbads, bis zum Jahr 2020 Europas Thalasso-Insel Nummer eins zu werden.



Kurdirektor Wilhelm Loth (links) und Prokurist Hans Emmius Rass haben für die Saison einiges auf dem Plan. FOTO: LEIDIG

Liebe Leserinnen und Leser!

Mit Gerüchten und Befürchtungen umzugehen, ist nicht einfach; ihnen entgegenzutreten, erfordert Geduld. In den vergangenen Wochen und Monaten haben wir stets im Einzelnen das Gespräch gesucht, nun haben wir beschlossen, uns an alle Leserinnen und Leser der Norderneyer Badezeitung (NBZ) zu wenden. Unsere klare Botschaft lautet: Das Traditionsblatt NBZ wird weiter bestehen. Das immer wieder aufkommende Gerücht, die NBZ würde eingestellt, entbehrt jeder Grundlage.

Seit dem 1. Juli 2011 wird die NBZ vom Verlag SKN Druck und Verlag GmbH & Co. in Norden herausgegeben. Bei SKN erscheint auch die Tageszeitung Ostfriesischer KURIER. Zwar arbeiten die beiden Redaktionen in Norderney unter einem Dach in der Geschäftsstelle an der Wilhelmstraße 2, trotzdem handelt es sich um unterschiedliche Produkte und auch um unterschiedliche verantwortliche Redakteure. Um dies auch optisch zu dokumentieren, kehren wir ab

sofort zur NBZ-Farbe Blau zurück. Zudem haben wir die Rubriken wie „Leuchtf Feuer“ und „Logbuch“ optisch modernisiert. Schriftart und Schriftgrößen bleiben indes unverändert. Wir haben diese neue optische Variante in den vergangenen Wochen einer breiten Leserschaft vorgestellt und sie um ihre Meinung gebeten.

Das Ergebnis war überwältigend: Fast alle befragten NBZ-Abonnenten begrüßen diesen Schritt hin zu einem visuell aufgelockerten, zeitgemäßen Blatt. An dieser Stelle bedanken wir uns bei den Testlesern ganz herzlich für ihre Mühe.

Mit der Optik allein ist es jedoch nicht getan. Wohlwissend, dass wir aus wirtschaftlichen Gründen bei einem werktäglichen Umfang von acht Seiten bleiben müssen (sonnabends 16 Seiten), möchten wir gleichwohl einen kleinen lokalen Mehrwert bieten.

So wird es künftig jeden Montag zusätzlich eine Seite mit den Fotos der Woche geben. Titel: „Die Insel im Bild“. Sonnabends wird zudem eine Service-Seite

mit allen wichtigen Terminen sowie einem Leserfoto der Woche erscheinen. Für die Präsentation dieser Seite durch die Staatsbad Norderney GmbH danken wir ebenfalls. Zudem schalten wir in regelmäßigen Abständen ein Lesertelefon.

Zu guter Letzt werden wir in Zukunft auch aktiv für die NBZ Abonnement-Werbung betreiben. Wir haben schon einen kleinen blauen Werbepostfach angeschafft, und demnächst werden unsere freundlichen NBZ-Botschafter/-innen regelmäßig im Stadtbild zu sehen sein.

Sehr geehrte Leserinnen und Leser. Wir hoffen, dass die neue Gestaltung der Norderneyer Badezeitung Ihre Zustimmung findet. Für Fragen, Anregungen, Wünsche und Kritik sind wir immer offen. Rufen Sie uns an. Wir sind gerne für Sie da! Und bleiben Sie uns treu!

Norderneyer
Badezeitung
Verlag und
Redaktion



Die
**Norderneyer
Badezeitung**
jetzt wieder
in **BLAU**

